

Gemeinsam vor dem Wolf schützen


Der Wolf breitet sich in Deutschland weiter aus. Immer wieder kommt es zu Übergriffen auf Pferde und Ponys – nicht mehr nur wie anfangs im Nordosten der Bundesrepublik, sondern zunehmend auch im Westen und Süden. Die finanziellen Möglichkeiten der FN für das Schutz-Engagement sind beinahe ausgeschöpft.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) engagiert sich inzwischen seit mehreren Jahren im Aktionsbündnis Forum Natur (AFN) zusammen mit anderen Landwirtschafts- und Nutztierhalterverbänden. Gemeinsam setzen sie sich für ein einheitliches Wolfsmanagement und damit für den Schutz von Weidetieren vor dem Wolf ein. Die finanziellen Möglichkeiten für das Engagement der FN erreichen jedoch inzwischen ihre Grenzen. Dies zum einen

aufgrund der Corona-Krise, zum anderen aber auch, weil immer umfassendere Maßnahmen und Aktivitäten in der Wolfsthematik notwendig sind. Deshalb hat die FN nun ein „Sonderkonto Wolf“ eingerichtet und ruft zur Unterstützung auf.

Deutschlandweit gibt es bisher keine belastbaren Zahlen über den tatsächlichen Wolfbestand. Lediglich Sachsen und Niedersachsen erfassen die Tiere einigermaßen gut. Die FN geht von einer offiziellen Zahl von 1.477 Wölfen

im Wolfjahr 05/2019 bis 04/2020 aus und rechnet mit einem Zuwachs von 20 Prozent im Jahr 2020. Die inoffizielle Dunkelziffer beläuft sich auf über 2.000 Wölfe in Deutschland. „Bisher konnte über Einzelspenden und den FN-Jahresbeitrag im AFN eine der Situation noch angemessene Arbeit geleistet werden. Dieser Punkt ist inzwischen überschritten“, sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. „Gleichwohl verzeichnen wir mit der Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes und der Vorlage einer Blaupause für einen Wolfsmanagementplan sichtbare Erfolge. Nur fehlt jetzt der Druck auf Politik und Öffentlichkeit. Die Arbeit musste auf ein Notstandsprogramm heruntergefahren werden, weil sie nicht mehr finanzierbar ist. Die gewachsenen Erfordernisse bedürfen aber gerade einer zentralisierten Professionalisierung.“ Im AFN soll deshalb eine neue Stelle geschaffen werden, bei der die Wolfsrisse zentral zusammenlaufen und veröffentlicht sowie Statistiken geführt werden. An den Kosten für diese neue Stelle soll sich auch der Pferdesport beteiligen. Wer dies unterstützen möchte, kann einen beliebigen Beitrag auf das „Sonderkonto Wolf“ der FN einzahlen. Die Kontodaten sind: Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE19 4005 0150 0034 4269 57.

„Wenn wir diese zentrale Stelle nicht schaffen können, kann das Thema Wolf nicht mehr in der gebührenden Form behandelt werden. Dann wird es nur noch jeder Verband für sich tröpfchenweise und gegebenenfalls mal fallbezogen angehen können. Wir danken deshalb allen Menschen, die sich an den Kosten für die neue Stelle beteiligen wollen“, sagt Soenke Lauterbach. Mehr über die Position und Aktivitäten der FN zur Rückkehr des Wolfes erfahren Sie unter <https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/gefahr-wolf>. 

Text: FN-Press

Foto: Adobe/ Rainer Fuhrmann



FOTO: HKUCHERA – STOCK.ADOBE.COM

Der Wolf sorgt mittlerweile in der ganzen Republik für Aufsehen.